



NSG-ALBUM

Wormser Ried

NSG 319-019



(D. Kortner)

NSG-ALBUM

Wormser Ried

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	20.9.1968
Biotopbetreuung seit:	Seit den 1990ziger Jahren
Entwicklungsziel:	Sekundärbiotop aus den früheren Klärteichen der Heyl'schen Lederwerke; große Röhrichtbestände mit kleinen bis mittleren, offenen Wasserflächen; wichtiger Lebensraum von seltenen Arten, insbesondere aus der Gruppe der Vögel und Amphibien
Maßnahmenumsetzung:	Regelmäßige Mahd der Seggenwiese, Mulchen von kleineren Schilfbereichen, Kopfweidenschnitt
Zustand (früher):	Verschilfte Seggenwiesen, verfilzte Schilfbestände; Probleme mit der Wasserhaltung im Gebiet aufgrund undichter Dämme
Bisher erreichtes Ziel:	(2012): sehr positive Entwicklung der Seggenwiese; Neu-Schilfflächen im Gebiet und stärkere Strukturen im Schilf und somit bessere Lebensraumbedingungen für Schilfarten insbesondere unter den Vögeln; Probleme mit der Wasserhaltung bestehen weiterhin

Ihre Biotopbetreuer im Landkreis Alzey-Worms und Stadt Worms:

Büro Twelbeck
Tel: 06131-9995 0
mailto: info@twelbeck.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dorothea Kortner, Rudolf Twelbeck.
Text: Büro Twelbeck
Stand: April 2013

Kopfweide im
Schilfröhricht

(D. Kortner)



Im Vorjahr geschnittene
Kopfweide

(D. Kortner)



Pflegemaßnahme:
Mulchen von Teilflächen
im Schilfröhricht.
Hierdurch sollen Teilflä-
chen mit Schilf unter-
schiedlichen Alters ent-
stehen und somit die
Struktur im Gebiet erhöht
werden.

(D. Kortner)





Gemulchte Fläche nach Abschluss der Arbeiten.

(R. Twelbeck)



Offene Wasserfläche im April. Der Wasserstand ist im Vergleich zu den beiden vorherigen Jahrzehnten sehr niedrig. Ein Grund sind, unter anderem, die undichten Deiche an der Südseite des Gebietes.

(R. Twelbeck)



Neben der schlechteren Wasserversorgung des Schilfes ist der niedrigere Wasserstand für die wertvolle Vogelfauna und die Amphibienvorkommen problematisch. Auch steigt die Wildschweinpopulation im Gebiet stark an. Im Foto sind Wildschweinschäden im Schilfbereich abgebildet.

(D. Kortner)

Seltene und typische
Arten im Gebiet:

Gaugans-Gelege
Anser anser

(R. Twelbeck)



Seltene und typische
Arten im Gebiet:

Laich des Moorfrosches
Rana arvalis

(D. Kortner)

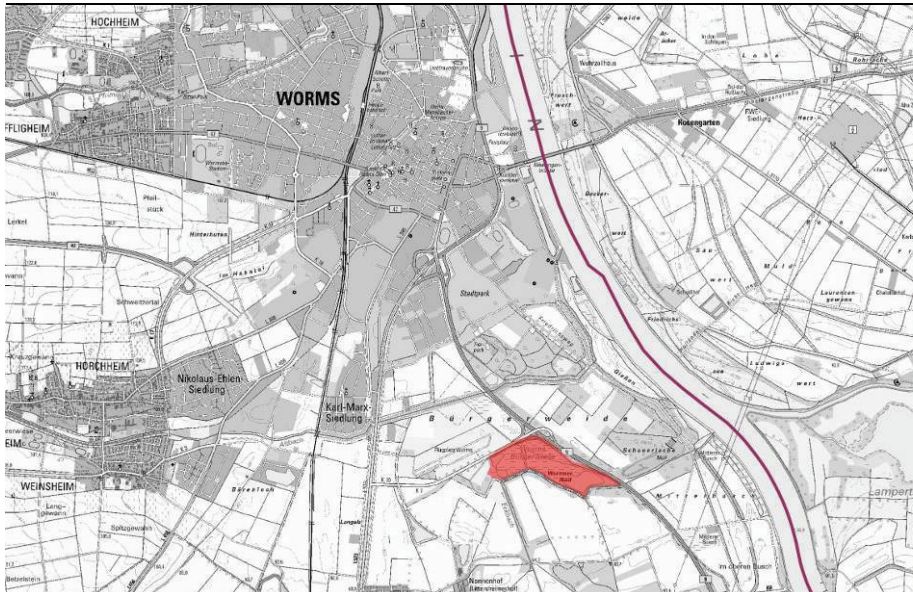


Seltene und typische
Arten im Gebiet:

Moorfrosch
Rana arvalis

(R. Twelbeck)





NSG-Abgrenzung und Lage

LANIS mapserver
www.Naturschutz.rlp.de



Biotoppflege-
Maßnahmenflächen im
NSG

LANIS mapserver
www.Naturschutz.rlp.de



Biotoppflege-
Maßnahmenflächen im
NSG

LANIS mapserver
www.Naturschutz.rlp.de

Legende

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope